

16.03.2009, 11:59 Uhr

Auch Kinderfilme können Ängste auslösen - Inhalte nachspielen

ILMENAU. Auch Kinderfilme können bei Mädchen und Jungen Ängste auslösen. Sehen sie zum Beispiel in einem Film, wie ein Kind von seinen Eltern getrennt wird, könne das zu eigenen Verlustängsten führen, erläutern Medienwissenschaftler der Technischen Universität Ilmenau auf dem Portal medienbewusst.de.

Dann müsse das Thema Trennung erstmal verarbeitet werden. In dieser Situation bräuchten Kinder von ihren Eltern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Nicht immer sind Kinder in der Lage, ihre Verunsicherung mit Worten auszudrücken. Dann sollten Eltern ihnen die Möglichkeit geben, das Gesehene über Spiele oder Zeichnungen zu verarbeiten. Dabei könnten die Kinder selbst ein gutes Ende für einen Film herbeiführen, erläutern die Medienwissenschaftler. Manchmal reiche es aber schon aus, wenn Mutter oder Vater ihrem Kinder erklären, dass das Gesehene nur Fiktion war.

axel flitsch campus tv
diensthund rambo goppel
hirn heil?? mediennacht
seehofer spvgg bayreuth
summer in the city
victor gradl

bayreuth tv



00:00 | 00:00

KURIER-Nachrichten 12.06.2009

+ Video vergrößern +

KURIER-NEWTICKER

16:45 (Früh-)Summer in the city

16:10 ...



Prozente Im
KURIERÉard-
Online-Shop



Einfach
online einkaufen
und sparen!